

Die Veranstaltung wird durch die
Stiftung Charité gefördert

STIFTUNG CHARITÉ

CHARITÉ
UNIVERSITÄTSMEDIZIN BERLIN

Ende April erscheint ein Tagungsband mit den
Vorträgen beim be.bra wissenschaft verlag.

Von der Veranstaltung wird ein Mitschnitt
online zur Verfügung gestellt.

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei.
Die Zugangsdaten erhalten Sie nach erfolgter
Registrierung einige Tage vor der Veranstaltung.

ANMELDUNG HIER:

www.online-formular.org/charite

WISSENSCHAFTLICHE LEITUNG

Prof. Dr. med. Dr. h. c. Jalid Sehoul

Klinik für Gynäkologie

Charité - Universitätsmedizin Berlin

Campus Virchow-Klinikum

Gestaltung: C. Naujok | Fotos: M. David

SCHULD TRADITION VERANTWORTUNG

Die universitäre
Frauenheilkunde in Berlin
während des
Nationalsozialismus

10. Mai 2021
16.30 bis 21 Uhr

ONLINE-SYMPIOSIUM

Moderation

Prof. Jalid Sehouli

16.30 Begrüßung

Prof. Jens-Uwe Blohmer*/Prof. Wolfgang Henrich**/
Prof. Jalid Sehouli***

*Klinik für Gynäkologie, CCM

**Kliniken für Geburtsmedizin, CVK/CCM

***Klinik für Gynäkologie, CVK

16.40 Grußwort

Prof. Heyo K. Kroemer

Vorstandsvorsitzender der Charité

EINFÜHRUNG

16.50 Die Charité im „Dritten Reich“

Prof. Sabine Schleiermacher

Institut für Geschichte der Medizin
und Ethik in der Medizin, Charité

SCHULD

17.20 Schuld und Täterschaft – Schicksal oder freie Entscheidung? Das Beispiel des Ravensbrücker Lagerarztes Percival Treite (1911-1947)

Jaqueline Turek / Mathias Schmidt

Institut für Geschichte, Theorie und Ethik der Medizin,
RWTH Aachen

17.50 „Meine in Auschwitz angefertigten Röntgenaufnahmen hat Professor Wolff aus Berlin am 7. oder 8. Januar 1945 in Berlin gesehen.“ Beispiele für Carl Claubergs (1898 – 1957) Zwangssterilisationen in Block 10

Prof. Hans-Joachim Lang

Institut für Empirische Kulturwissenschaft,
Universität Tübingen

TRADITION

18.20 Im Schatten der Universitäts-Frauenklinik? Georg August Wagner (1873-1947) und die Charité-Frauenklinik

Prof. Andreas D. Ebert

Praxis für Frauengesundheit, Berlin

18.50 Walter Stoeckel (1871 – 1961) – eine ambivalente Persönlichkeit?

Prof. Matthias David

Klinik für Gynäkologie, CVK

19.20 PAUSE

VERANTWORTUNG

19.30 „Wir können ihr Geschick nicht wenden“ – die Ausgrenzung und Vertreibung jüdischer Mitglieder der Deutschen Gesellschaft für Gynäkologie

Priv. Doz. Wolfgang Frobenius / Prof. Fritz Dross
Institut für Geschichte und Ethik der Medizin,
Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg

20.00 Warum an die eugenisch-präventive Sterilisation erinnern?

Prof. Hanfried Helmchen

ehem. Klinik für Psychiatrie, FU Berlin

20.30 Ethische Implikationen und Schlussfolgerungen heute

Prof. Susanne Michl

Institut für Geschichte der Medizin
und Ethik in der Medizin, Charité

21.00 Resümee und Verabschiedung

Prof. Jalid Sehouli